

## Der Dachauer Fundtierstreit

Eine Dokumentation des Tierschutzverein Dachau e. V.

**Datum:** 30.11.2005

**Quelle:** Leserbrief von Josef Meißner

Von der Dachauer SZ (Süddeutsche Zeitung) bislang nicht veröffentlicht (Stand 11.12.2005)

Zum Leserbrief von Albrecht Rösch in der Dachauer SZ vom 30.11.2005

Er versteht's nicht

"Ich verstehe gar nicht, warum der Herr Blettinger sich so empört...." beginnt der Leserbrief von Herrn Rösch. Und das er es nicht versteht, wird in der Folge auch überdeutlich.

Er freut sich, dass die Gemeindevräte darüber diskutieren, ob das Tierheim den Aufwand, den es für die Erfüllung einer Pflichtaufgabe der Kommune hat, ersetzt bekommt. Wäre er Unternehmer, der im Auftrag der Gemeinde z. B. eine Strasse teert, würde er sich dann auch darüber freuen, wenn die Gemeinde über die Höhe seiner Rechnung diskutiert und letztlich beschließt, ihm nur die Hälfte zu zahlen, obwohl er ganze Arbeit geleistet hat. Da wäre es sicher gleich vorbei mit Freude und Verständnis.

Er hat die "Wahrnehmung" bei der Euroumstellung wurden aus 50 Pfennig Fundtierpauschale 50 Cent. Falsche Wahrnehmung Herr Rösch. Richtig ist, dass die, auch damals schon nicht kostendeckenden Beträge sauber halbiert wurden.

Er versteht, dass der Tierschutzverein empört auf kritische Nachfragen über seine Ausgaben reagiert. Falsch verstanden, Herr Rösch. Richtig ist, dass das Tierheim den Aufwand für die Fundtiere berechnet (jederzeit für jede Kommune nachvollziehbar, die Unterlagen liegen jeder einzelnen Kommune im Landkreis vor) und sich darüber empört, dass die Gemeinde Indersdorf diesen Aufwand nicht ganz bezahlen will. Hätte er sich informiert (in der Vereinszeitschrift, auf den Webseiten des Vereins oder beim Vorstand selbst), verstünde er, dass auch 50 Cent pro Bürger diesen Aufwand bei weitem nicht decken. Er sieht den Verein, da kann man ihm zustimmen, als "Sozial- Wohltätigkeits- und Gutmenschenorganisation", versteht aber nicht, dass der Verein in diesem Zusammenhang schlicht und einfach ein Dienstleister ist, der seine erbrachte Leistung, aufwandsgemäß bezahlt haben möchte.

Er moniert eine Statistik über den Aufwand, sprich die Anzahl der Fundtiere, und versteht oder weiss nicht, dass diese Statistiken, zusammen mit den Kosten, die jedes Tier verursacht hat, selbstverständlich existieren und den Kommunen auch jedes Jahr zugänglich sind.

Ich empfehle deswegen, sich zu informieren, bevor man hergeht und in Leserbriefen den Eindruck erweckt, als würde der Tierschutzverein ohne Plan und Ziel einfach alles Geld irgendwie rauswerfen, das er von den Kommunen erhält. Oder aber sich daran zu halten nur dann mizureden, respektive zu schreiben, wenn man versteht, worüber man sich verbreitet.

Josef Meißner

Beirat im Tierschutzverein Dachau e. V.